

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kämpfe dem Westheere bevorstand, und daß die Gegner nicht sobald die Absicht des Durchbruchs aufgeben würden; aber die Gefahr, die am 25. September gedroht hatte, durfte am Abend des 26. als gebannt angesehen werden.

5. Der weitere Verlauf der Schlacht bis Ende September.

a) Im Artois.

Karten 2, 4, Skizzen 6, 7, Anlage 2.

27. bis
29. September.

Wenig befriedigt von dem bisherigen Ergebnis der Kämpfe beim französischen III. und XII. Korps, hatte General d'Urbal sich am 27. September früh entschlossen, den Nachdruck des Angriffs von jetzt ab gegen die Linie Liévin—Souchez zu legen. Er hatte zu diesem Zweck den größten Teil der 154. Infanterie-Division und die in Reserve stehende Spahi-Brigade dem XXI. Korps, ein Territorial-Regiment dem XXXIII. Korps zur Verfügung gestellt und eine Anzahl südlich der Scarpe befindlicher schwerer Batterien hinter den linken Armeeflügel gezogen, wo sie die bei Liévin und Angres festgestellten deutschen Batterien unter Feuer nehmen sollten. Der anfangs auf 1^o nachmittags angelegte neue Angriff des XXI. und XXXIII. Korps verzögerte sich und begann erst gegen 5^o nachmittags. Auf britischer Seite hatte General Sir Douglas Haig angeordnet, daß die 21. und 24. Infanterie-Division, die am 26. September starke Verluste erlitten hatten, zunächst zurückgezogen und neu geordnet werden sollten. An ihrer Stelle war die Garde-Division beauftragt worden, im Laufe des Nachmittags die verlorengegangene Höhe 70 östlich von Loos wiederzunehmen; südlich von ihr hatten Teile der 3. Kavallerie-Division bei Loos eingesetzt werden müssen. Die Nachbarabteilungen sollten nach Kräften mitwirken, bei der 2. Infanterie-Division Gas abgeblasen werden.

Auf deutscher Seite hegte das Armee-Oberkommando 6 nach dem 26. September keinen Zweifel, daß der Durchbruch verhindert werden könne, und meldete dies der Obersten Heeresleitung. Doch mußten bereits am 27. September auf den rechten Flügeln des IV. und VI. Armeekorps Teile des Gardekorps eingesetzt werden, um Geländeeinbußen zu verhüten. Die 1. Garde-Infanterie-Division wurde dem VI., die 2. dem IV. Armeekorps unterstellt. Das VII. Armeekorps erhielt die beiden letzten verfügbaren Bataillone des II. bayerischen Armeekorps und ein Bataillon vom XIX. (sächsischen) Armeekorps als Verstärkung. Nunmehr sollte der linke Flügel des VII. die Angriffe des IV. Armeekorps unterstützen. Am 27. September nahmen dementsprechend der 14. Infan-